

Tagung Zwischen Reform und Notstand



Tagungsleitung

Simone Ehm
Prof. Dr. Olivia Dibelius
Andrea Lemke

Tagungsorganisation

Joachim Hodeige
Evangelische Akademie zu Berlin
Tel. (030) 203 55 – 509
E-Mail hodeige@eaberlin.de
mobil 0151/18 60 60 38 (während der Tagung)

Preise

40,- EUR (ermäßigt 20,- EUR)
bestehend aus
Teilnahme 20,- EUR (ermäßigt 0,- EUR)
Verpflegung 20,- EUR inkl. 19% MwSt

Zahlbar vor Beginn der Veranstaltung (EC-Kartenzahlung möglich).
Ermäßigung für Studierende (bis 35 Jahre) und Arbeitslose oder
auf vorherige Anfrage. Für eine begrenzte Anzahl von Teilnehmenden
bis 35 Jahre besteht die Möglichkeit der Förderung durch die Stiftung
Junge Akademie, Beantragung bitte per E-Mail an:
hodeige@eaberlin.de.
Keine Ermäßigung bei teilweiser Teilnahme.

Anmeldung

Schriftlich mit dem Anmeldeformular oder online unter
<http://www.eaberlin.de/seminars/data/2017/gsu/zwischen-reform-und-notstand/>
bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn.

Abmeldung

Bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich.
Anschließend erheben wir folgende Stornogebühren: bis einen Tag vor
Veranstaltungsbeginn 30%, danach 100% der von Ihnen bestellten
Leistungen.

Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH | Charlottenstraße 53/54 | 10117 Berlin
Tel. (030) 203 55 – 0 | Fax (030) 203 55 – 550
E-Mail eazb@eaberlin.de | Internet www.eaberlin.de
Präsident Prof. Dr. Paul Nolte | Direktor Dr. Rüdiger Sachau
Sitz der Gesellschaft: Berlin | Registergericht Charlottenburg HRB 75987 B
Steuernummer 27/027/37108
Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) unter <http://www.eaberlin.de/service/agb>

Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet.
Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial
für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
des Veranstalters eingesetzt werden darf.

Wir drucken unsere Programme klimaneutral mit Farben auf Pflanzenölbasis auf
zertifiziertem Recyclingpapier.

Gestaltung: www.andesee.de, Fotos: Fotolia/Dream-Emotion, Fotolia/Sir_Oliver

Tagungsort

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder
Inselstraße 27–28, 14129 Berlin (Nikolassee)
Tel. (030) 847 14 – 207

Anreise

S-Bahn S7 (Richtung Potsdam) und S1 (Richtung Wannsee) bis
S-Bhf. Nikolassee. Ab hier Shuttleservice zum Tagungshaus:
von 9.45 Uhr ca. alle 20 Minuten bis 10.45 Uhr.

Treffpunkt: Ausgang Spanische Allee / Strandbad Wannsee,
in Höhe der Fußgängerbrücke über die Autobahn.

Fußweg ca. 40 Minuten vom S-Bhf. Nikolassee.

Taxistand nur am S-Bhf. Wannsee, Fahrtzeit: ca. 10 Minuten.

PKW Autobahn 115 (AVUS), Ausfahrt Spanische Allee,
Wannseebadweg, Inselstraße

Vom Flughafen Tegel Express-Bus X9 bis S-Bhf. Zoologischer
Garten, weiter mit der S-Bahn S7 (10-Minutentakt), Fahrtzeit:
17 Minuten

Vom Flughafen Schönefeld S-Bahn S45 bis S-Bhf. Schöneberg,
weiter mit der S-Bahn S7 (siehe oben), Fahrtzeit: 60 Minuten

Vom Hauptbahnhof weiter mit der S-Bahn S7 (10-Minutentakt),
Fahrtzeit: 24 Minuten



Zwischen Reform und Notstand

Bilanz und Perspektiven für die Pflege

21. September 2017

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder
www.eaberlin.de



Der QR-Code führt Sie zu den Informationen
zu dieser Veranstaltung auf unserer Website



Das Pflegesystem in Deutschland wird stufenweise umgebaut. 1995 wurde die Soziale Pflegeversicherung eingeführt und als fünfte Säule der gesetzlichen Sozialversicherung in Deutschland etabliert. Zwei Jahrzehnte nach Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung folgten mit dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz, dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz, den Pflegestärkungsgesetzen I und II und dem Hospiz- und Palliativgesetz eine Reihe weiterer Reformen, um u.a. einer wachsenden Zahl von zum Teil schwerstkranken und sterbenden Pflegebedürftigen gerecht zu werden, steigende Kosten aufzufangen und die Pflege in der Familie zu stärken.

Die bisherigen Neuerungen im System haben Pflegebedürftigen und pflegenden An- und Zugehörigen geholfen. Doch die anhaltenden Missstände in der Pflege sind offensichtlich und vielfach beschrieben: Menschliche Zuwendung bleibt oft auf der Strecke, die palliative Versorgung in der Pflege ist unzureichend, Pflegenden arbeiten an der Grenze der Belastungsfähigkeit und die Situation pflegender An- und Zugehöriger – zumeist Frauen – ist schlecht. Ungeklärt ist vor allem die Frage, woher zusätzlichen Pflegekräfte für ambitionierte aktuelle Reformvorhaben kommen sollen.

Ziel der Veranstaltung ist eine Bilanz, inwiefern bisherige politische Maßnahmen die Rahmenbedingungen in der Pflege verbessert haben. Perspektiven für das Pflegesystem in den kommenden Jahrzehnten sollen aufgezeigt, Spielräume und Grenzen einzelner Akteure diskutiert werden.

Wir laden Sie herzlich ein!

Simone Ehm
Evangelische Akademie zu Berlin

Prof. Dr. Olivia Dibelius
Evangelische Hochschule Berlin

Andrea Lemke
Deutscher Pflegerat e.V.

Programm

Donnerstag, den 21. September 2017

Ab

10.00 Uhr Anreise und Anmeldung

10.45 Uhr Begrüßung

Simone Ehm, Evangelische Akademie zu Berlin

I Einführung: Anspruch und Realität im heutigen Pflegesystem

11.00 Uhr Was möchte und was kann Pflege leisten?

Reflexion zum Berufsethos und zum Pflegebedarf

Prof. Dr. Olivia Dibelius, Pflegewissenschaft /
Pflegemanagement, Evangelische Hochschule Berlin

11.45 Uhr Was leistet unser Pflegesystem heute?

Eine Analyse der Reformprozesse

Prof. Dr. Michael Isfort, stellvertretender Vorsitzender
des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung,
Köln

Anschließende Diskussion

13.00 Uhr Mittagessen

II Vertiefung: Problemfelder und Spielräume im Pflegesystem

14.00 Uhr Arbeitsbeziehungen in der Care Arbeit im Wandel –
Chancen und Grenzen

Michaela Evans, Direktorin des Forschungsschwerpunkts
Arbeit & Wandel, Institut Arbeit und Technik,
Gelsenkirchen

14.45 Uhr Machtverhältnisse in der Arbeit an PatientInnen –
Professionsentwicklung in der Pflege
und Arbeitsteilung im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Anne-Kathrin Cassier-Woidasky,
Professorin für Pflegewissenschaft, Duale Hochschule
Baden-Württemberg, Stuttgart

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Pflege zwischen Anspruch und (ökonomischer)
Realität

Dr. Heiner Friesacher, Pflegewissenschaftler, Hamburg
jeweils anschließende Diskussion

III Ausblick: Pflegesystem 2030 – Perspektiven

17.00 Uhr Wo liegen konkrete Ansatzpunkte
für nachhaltige Verbesserungen?

Kurzstatements und anschließende Diskussion

Dr. Grit Braeseke, IGES Institut GmbH, Berlin

Nazife Sari, Projektkoordinatorin BrückenbauerInnen,
Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V., Berlin

Karl Josef Laumann, Beauftragter der Bundesregierung
für die Belange der Patientinnen und Patienten sowie
Bevollmächtigter für Pflege, Berlin (angefragt)

Franz Wagner, Vize-Präsident des Deutschen Pflegerats,
Berlin

18.30 Uhr Imbiss und Ende der Veranstaltung

Änderungen des Programms vorbehalten!

Die Veranstaltung ist mit 6 Punkten bei der



zertifiziert.

Die Evangelische Akademie zu Berlin ist Mitglied der Evangelischen Akademien
in Deutschland (EAD) e.V., Berlin

bpb: Anerkannter
Bildungsträger